



Der Emskirchner Rotstift

Eine Zeitung des SPD-Ortsvereins Emskirchen

Juli 2000

Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Emskirchen und den Ortsteilen

Sehr gefreut habe ich mich über die positive Resonanz auf die letzte Ausgabe des „Emskirchner Rotstift“. Die Autoren haben vielerlei Zuspruch zu ihren Artikeln erhalten und es wurde vermehrt der Wunsch an uns herangetragen, den „Emskirchner Rotstift“ öfter erscheinen zu lassen. Das tut gut! Vielen Dank!

Auch die Großveranstaltung des **SPD**-Ortsvereines zur Gesundheitspolitik wurde überwältigend von der Bevölkerung aufgenommen.

Der große Saal im 1. Obergeschoss des Gasthauses „Rotes Herz“ hätte nicht kleiner sein dürfen. Die ersten Gäste nahmen ihre Plätze bereits eine 1/2 Stunde vor Veranstaltungsbeginn ein. Und sie taten gut daran. 10 Minuten später waren alle Sitzplätze belegt. Weitere Tische und Stühle mussten aus dem Nachbarräum geholt werden.

Es hat sich rumgesprochen - die **SPD** ist Regierungspartei und damit Gestalter der Politik.

Informationen aus erster Hand holt man sich bei der **SPD**. Hierzu hatte der **SPD**-Ortsverein den Gesundheitsexperten und Mitglied des Gesundheitsausschusses, MdB Horst Schmidbauer, gewinnen können.

Und die Zuhörer wurden in ihren Erwartungen nicht enttäuscht. Neueste Erkenntnisse aus der Expertenrunde des Ausschusses,

aktueller Stand der Verhandlungen und sachliche und ausgewogene Informationen (auch anderslautende Meinungen wurden betrachtet) wurden dem interessierten Publikum anschaulich näher gebracht.

Im Anschluss entwickelte sich eine rege Diskussion, an der die Besucher zahlreich Anteil nahmen. Auch kritische Fragen wurden von Horst Schmidbauer interessiert aufgenommen und offen beantwortet.

Am Ende der Veranstaltung war man sich einig – dieser politische Nachmittag war eine Bereicherung für alle Anwesenden. Horst Schmidbauer sagte zu mir, dass er die Anregungen aus dieser Veranstaltung mit nach Berlin nehmen werde, um sie im Gesundheitsausschuss einzubringen – Bürgernähe par excellence!!!

Liebe Bürgerin, lieber Bürger, der **SPD**-Ortsverein wird weiterhin das Ohr an Ihrem Herzen haben und ich freue mich auf die nächste **SPD**-Großveranstaltung in Emskirchen und auf Ihren Besuch.

Ihr Thomas Drubel
Vorsitzender



www.spd-emskirchen.de www.spd-emskirchen.de www.spd-emskirchen.de www.spd-emskirchen.de

Der **SPD-Ortsverein Emskirchen** ist jetzt im Internet online erreichbar:

Unter der Adresse <http://www.spd-emskirchen.de> finden Sie ab sofort ein reichhaltiges Angebot an Informativem und Wissenswertem rund um Emskirchen, die SPD und natürlich speziell Ihren SPD-Ortsverein:

Informationen zu aktuellen bundespolitischen Themen, ein wöchentlich neues Wahlbarometer, Artikel aus dem Rotstift – der Zeitung des Ortsvereins, Wir über uns – der Ortsverein stellt sich vor, einen Veranstaltungskalender für Emskirchen und die Nachbargemeinden, unsere Position zu verschiedenen kommunalpolitischen Themen, Kontaktadressen, Links, und vieles mehr...

Natürlich sind wir auch per E-Mail erreichbar: thomas.drubel@spd-emskirchen.de.

ALSO: HINSURFEN UND INFORMIEREN!

Mitreden kann man immer – Mitentscheiden können Sie bei uns!



Webmaster
Matthias Dornhuber

www.spd-emskirchen.de www.spd-emskirchen.de www.spd-emskirchen.de www.spd-emskirchen.de

SPD Ortsverein Emskirchen

SPD

Der „Starke Mann“ Emskirchens kommt in die Jahre - Unser „Herkules Brunnen“ wird 200 Jahre



Ob beim Einkaufen oder beim Spaziergehen durch unseren Ort – man läuft immer direkt an ihm vorbei. Die Rede ist vom „Herkules Brunnen“, eines der Wahrzeichen der Marktgemeinde Emskirchens. Bei genauerer Betrachtung stellt man allerdings schnell fest, dass unser „Herkules“ in die Jahre gekommen ist. Weniger durch Kampf und Raubzüge, sondern vielmehr durch Erosion und Umwelteinflüsse ist er bereits stark in Mitleidenschaft gezogen. Kurzum, eine Sanierung des „Herkules Brunnen“ ist dringend erforderlich.

Im Interesse der Denkmalerhaltung sollte die Gemeinde tätig werden und entsprechende Mittel im Haushalt zur Verfügung stellen. Darüber hinaus könnten je nach Möglichkeit weitere Mittel zur Sanierung z. B. über die Denkmalpflege beantragt werden. Ziel sollte die Erhaltung dieses herrlichen Denkmals sein. Das 200-jährige Bestehen des Brunnens im kommenden Jahr wäre ein gebührender Anlass dazu, den „Starken Mann“ Emskirchens wieder aufzupolieren.

Zur Historie unseres „Herkules Brunnen“:

Im Jahre 1725 wurde der Brunnen – damals noch ohne Herkules-Figur – zunächst in Baiersdorf bei Erlangen aufgestellt. Im Jahre 1801 kaufte die Gemeinde Emskirchen diesen Brunnen und stellte ihn vor dem Platz des Post-Gasthofes „Goldener Hirsch“ auf. Die Säule im Brunnen wurde im Jahre 1876 mit der Herkules-Figur ergänzt, die wahrscheinlich aus der Werkstatt des Bildhauers Elias Rantz stammt. 1954 wurde der Brunnen aus verkehrstechnischen Gründen abgebaut und zwischengelagert. Im Jahre 1957 wurde er dann schließlich an seinen jetzigen Standort vor dem alten Rathaus wieder aufgestellt, nachdem man einen geeigneten Platz gefunden hatte. Restaurierungen erfolgten im Jahre 1929 und 1957. Im kommenden Jahr feiert der „Herkules Brunnen“ sein 200-jähriges Jubiläum.

Günther Hammerl, Gemeinderat

Ausbau der Staatsstraße 2244 im Ortsbereich Emskirchen

Das Straßenbauamt hat Anfang des Jahres die Pläne für den Ausbau der Staatsstraße vorgelegt. In seiner Februarsitzung hat der Gemeinderat diese bewertet. Es handelt sich um vier Teilpläne, von diesen wurden die Teile II, III, IV akzeptiert. In diesem Planbereich ist die wesentlichste Änderung zur jetzigen Situation der Ausbau eines Fuß-/Radwegs über das Ortsende hinaus in Richtung Wilhelmsdorf. Dies hat zur Folge, dass im Bereich der Eisenbahnbrücke die Fahrbahnbreite verringert wird. Nur so kann der Platz für den Fußweg geschaffen werden. Zukünftig werden also keinesfalls mehr zwei entgegengerichtete Pkw diese Engstelle gleichzeitig passieren können.

Der Planbereich I enthält die Planung für die Einmündung der Marktstraße in die Staatsstraße (vor der evangelischen Kirche). Hier wird der Gemeinderat erst entscheiden, wenn das Straßenbauamt eine Alternative

vorlegt. An Stelle einer Einmündung soll geprüft werden, ob der Bau eines Kreisverkehrs sinnvoller wäre. Wichtigster Effekt eines Kreisverkehrs ist die deutliche Verringerung der möglichen Geschwindigkeit, die dann gefahren werden könnte. Der Vorteil für Fußgänger, die dort die Straße überqueren müssen, liegt auf der Hand.

Sagen Sie uns Ihre Meinung: Beteiligen Sie sich an unserer Umfrage im Internet. Schicken Sie uns eine E-Mail an „meinung@spd-emskirchen.de“ oder Sie rufen mich einfach an unter Telefon (0 91 04) 16 16.

Erwin Dornhuber, Gemeinderat



Nachgefragt - Was geschieht mit der „Alten Kinderschule“?

Im Ortskern, etwas abseits von der Hauptstraße in der „Schlotfegergasse“ schlummert ein altes, traditionsreiches Gebäude vor sich hin. Den älteren Emskirchnern noch bekannt als „Alte Kinderschule“ diente das Gebäude der Gemeinde zuletzt als Obdachlosenunterkunft. Das denkmalgeschützte Haus steht nun seit 1997 leer und wurde im Rahmen der Sanierung des Umgriffes an der Aurach mit einem Aufwand von ca. 30.000 DM saniert, um weitere Bauschäden zu vermeiden. Um das Gebäude einem neuen Nutzen zuzuführen, steht es seitdem zum Verkauf. Bisher tut sich auf diesem Gebiet jedoch nichts. Bei privatem Erwerb die-

ses Gebäudes, sind neben steuerlichen Abschreibungsmöglichkeiten auch Zuschüsse aus dem Städtebaureneuerungsprogramm sowie aus dem Denkmalschutzbereich zu bekommen. Eine gewerbliche Nutzung wäre ebenfalls denkbar. Es wäre schade, wenn das Gebäude noch weiter verkommt. Die Gemeinde sollte deshalb eine offensivere Vermarktung bzw. Veräußerung anstreben.

Günther Hammerl, Gemeinderat



Die Vernunft hat gesiegt – Die große Steuerreform ist durch den Bundesrat!

Triumph für Kanzler Schröder – Desaster für Stoiber, Merz und Merkel

Das schäbige Spiel von Stoiber, Merz und Merkel – aus parteitaktischen Gründen die Steuerreform im Bundesrat zu blockieren – ist voll daneben gegangen. Die Ablehnungsfront der Union ist auf ganzer Linie zusammengebrochen. CDU/CSU erleben ein schlimmes Desaster und erweisen sich nun auch noch als schlechte Verlierer. Die Unfähigkeit der „neuen“ Unionsführung wurde offenbar.

Am wichtigsten ist, aller Einwände zum Trotz, dass durch die Steuerreform endlich ein von allen Experten begrüßtes Signal ausgeht. Die Politik gibt der boomenden Konjunktur einen kräftigen Schub, sie entlastet nicht nur die Wirtschaft, sondern auch alle Bürger erheblich. Das gibt den Firmen Spielraum, den sie für Investitionen und Neueinstellungen benötigt. Das Entlastungsvolumen wurde auch im Hinblick auf den Mittelstand noch einmal deutlich aufgestockt. Die privaten Haushalte haben mehr im Geldbeutel, das hebt die Kaufkraft. Der Triumph von Kanzler Gerhard Schröder und seinem Finanzminister Hans Eichel nötigt Respekt ab. Der Standort Deutschland ist sicher wie nie zuvor.

Die SPD setzt nun die Reformen um, welche jahrelang unter der Kohl'schen Regierung nur vollmundig angekündigt waren:

- ein dringend nötiger Sparkurs, der bei einer Hinterlassenschaft von 1,5 Billionen Mark Schulden aus der Regierungszeit von CDU/CSU und FDP dringend erforderlich ist
- das Bündnis für Arbeit
- und nun auch die Steuerreform
- zügig angepackt wird auch die Rentenreform

Bundeskanzler Gerhard Schröder kann nun beruhigt in den Sommerurlaub gehen und von dort das Sommertheater beobachten, das diesmal kaum von der **SPD** geliefert wird, sondern von der desolaten Union. Zur längst noch nicht aufgeklärten Hinterlassenschaft der Ära Kohl und der neu aufgeflackerten Spendenaffäre der Hessen-CDU kommt nun eine neue Führungsdiskussion auf die Union zu.

saftig:

CSU verklagt die CDU wegen Verletzung des Urheberrechtes. Nach derzeitigem Anschein hat der ehemalige Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl kurz nach der verlorenen Bundestagswahl im Jahr 1998 einen Großteil wichtiger Akten im Kanzleramt löschen lassen. Hierzu heißt es aus der CSU-Führung, dies sei eine eindeutige Verletzung des Urheberrechtes. Die Löschung von Festplatten sei eine Idee der CSU.

saftiger:

Aus gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen wurde vernommen, dass die CDU ihren nächsten Parteitag am selben Tag wie die **Love-Parade** stattfinden lassen will, um so ihre Nähe zur Jugend zu demonstrieren. Unbestätigt ist allerdings die Meldung, dass die CSU ihren Parteitag auf den Christopher-Street-Day legen will, um somit ihre Nähe zu den Homosexuellen zu demonstrieren.

zu saftig?

Nach der Green-Card und der Blue-Card nun die **Red-Card**. Der Verband der industriellen Pornoproduzenten (VIP) beklagt 66.666 fehlende Pornodarsteller und Pornodarstellerinnen. Mit Hilfe der Red-Card könnten qualifizierte Arbeitskräfte aus dem Ausland geholt werden. Das Arbeitsministerium steht dem Vorschlag ablehnend gegenüber, da man davon ausgehe, dass die im Bündnis für Arbeit aufgestellte Qualifizierungsoffensive den Mangel kurzfristig beheben werde.

Thomas Drubel

Achtung:

Anmerkung der Redaktion: Alle in diesem Rahmen stehenden Artikel sind Satire und frei erfunden!

ARBEITSLOSE IM JUNI 2000
3.724.330

VERÄNDERUNG GEGENÜBER
JUNI 1999
-213.780

VERÄNDERUNG GEGENÜBER
JUNI 1998
-350.724

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

Verantwortlich

SPD-Ortsverein Emskirchen,
Thomas Drubel,
1. Vorsitzender

IMPRESSUM

Redaktionsteam

Günther Hammerl, Willi Hoch, Hermann Zeilinger

Satz und Druck

TV Satzstudio GmbH, Neidhardswinden 63
91448 Emskirchen, Tel. 09102/9392-0, Fax 9392-20

Mit einer **SPD** geführten Regierung ist Deutschland wieder auf gutem Kurs

- die Arbeitslosigkeit sinkt
- die Wirtschaft wächst, führende Vertreter der Wirtschaft mahnen die Union, die Reformen der **SPD** nicht zu blockieren, ein bisher einmaliger Vorgang
- die Konsolidierung des Haushalts ist auf gutem Weg
- wir haben klare Positionen bei der anstehenden Rentenreform, der Steuer- und Unternehmenssteuerreform
- die internationale Politik beruht nicht mehr wie zu System-Kohl-Zeiten auf Männerfreundschaft, sie ist partnerschaftlich ausgerichtet und erfährt vom Ausland eine hohe Akzeptanz.
- wir erfahren hohe Zustimmung für unsere Politik aus allen Gesellschaftskreisen und haben die Union in allen Kompetenzbereichen abgehängt.

Die Union tritt auf der Stelle:

Sie ist nach in der Geschichte der BRD beispiellosen Skandalen wie gelähmt, die „brutalstmögliche Aufklärung“ – von Angelika Merkel vollmundig verkündet – wird zur Lachnummer.

„Die Wahrheit ist schlimmer als wir ahnen“ so der Vorsitzende des Untersuchungsausschusses zur CDU-Affäre. Aktenvernichtung, Datenmanipulation, Schwarzgeldkonten sind dann wohl noch die harmloseren Sachen. Mit Schwarzgeldern wurde in Hessen eine perfide Ausländerkampagne finanziert, die Wahl gewonnen und die Mehrheit im Bundesrat erreicht.

Nun übt man sich in Totalverweigerung zu den anstehenden Reformen, die ganze Hilflosigkeit der Union dokumentiert sich hier.

Hermann Zeilinger

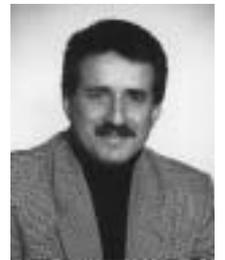


Behauptet wird: **Die Regierung ist schuld an den derzeit hohen Benzinpreisen.**

Richtig ist:

Seit Dezember 1998 ist der Benzinpreis um über 45 Pfennige pro Liter gestiegen – aber nur 12 Pfennige davon resultieren aus der Öko- und Mehrwertsteuer. Als wahrer Preistreiber erweist sich der Markt, nicht aber unsere maßvolle Steuererhöhung zur Ent-

lastung der Lohnnebenkosten. Der seit Jahresbeginn rapide steigende Ölpreis von derzeit mehr als 30 US-Dollar führt **europaweit** zu deutlich steigenden Benzinpreisen. Deutschland bewegt sich nach ADAC-Angaben im europäischen Mittelfeld.



**NICHT NUR IN DER POLITIK
SOLLTE MAN EINEN KÜHLEN KOPF BEWAHREN,
SONDERN AUCH IM URLAUB.**

SPD

GUTE ERHOLUNG!

Für die Zukunft unserer Gemeinde

SPD